

listischen und Entwicklungsländern gleichberechtigt vereint, den XI. Kongreß in Berlin, der Hauptstadt der DDR, durchführt.

Mit großen Erwartungen blickt die internationale Gewerkschaftsbewegung auf den XI. Weltgewerkschaftskongreß. Sie erwartet Orientierungen und Beschlüsse zur weiteren Mobilisierung der Werktätigen für die Erhaltung und Sicherung des Friedens, für gewerkschaftliche Aktionen zur Anerkennung des Rechts auf Arbeit und gegen die Massenarbeitslosigkeit in den Ländern des Kapitals, für die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Interesse der Werktätigen und für soziale Sicherheit, für die Schaffung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse und die Vertiefung der internationalen Klassen-solidarität.

Das konsequente Eintreten des Weltgewerkschaftsbundes für die Interessen der Werktätigen aller Länder, sein Kampf für Frieden und Abrüstung und dessen unlösliche Verbindung mit dem Kampf zur Verwirklichung der ökonomischen und sozialen Forderungen der Werktätigen, für nationale Befreiung und eine neue internationale Wirtschaftsordnung kennzeichnen den Weltgewerkschaftsbund als eine starke politische Kraft.

Wir schätzen sehr hoch den Beitrag, den der Weltgewerkschaftsbund leistet, um die Gefahr der Vernichtung der menschlichen Zivilisation durch einen atomaren Weltbrand abzuwenden. Nachdrücklich unterstützen wir seine Bemühungen, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Zusammenarbeit in der internationalen Gewerkschaftsbewegung zu schaffen, eine weltweite Koalition der Vernunft und des Realismus herauszubilden, um das Wettrüsten im Weltall zu verhindern und es auf der Erde zu beenden.

Das sind Ziele, die von der DDR voll unterstützt werden. Die in unserem Lande praktizierte Staatspolitik ist umgesetzter Friedenswille der Werktätigen und des ganzen Volkes.

Unser Beitrag zur Bewahrung der Menschheit vor einem nuklearen Weltbrand und unsere Politik zum Wohle des Volkes, zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR entsprechend den Beschlüssen des XI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands bilden eine feste Einheit.

Wir bekräftigen erneut: Es gibt für die DDR nichts Wichtigeres als den Frieden. Die DDR setzt sich mit ganzer Kraft für die Verwirklichung der weitreichenden Abrüstungsvorschläge der Sowjetunion und der anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, für die völlige Beseitigung der Atomwaffen bis zum Jahre 2000, für die bedeutende Reduzierung aller konventionellen Rüstungen und Streitkräfte, für die Gesundung der internationalen Lage ein. Wir sind überzeugt, daß diese Initiativen der UdSSR und der sozialistischen Staatengemeinschaft auch in den Beratungen Ihres Kongresses einen bedeutenden Platz einnehmen werden.